



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XXXV. Das Domcapitel zu Havelberg stellt das Hospitalitäts-Recht des Churfürsten wieder her und verspricht sich dafür beim Pabste zu verwenden, daß sowohl dieses als das Patronat über die Probstei ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

ordine incepto hac prima vice a decano, qui prebendam habet, Semper fiat descensus ad proximum sequentem Pro qualibet septimana, donec omnes illius vel celebraverint vel celebrari fecerint.

Hier endet leider das von den alten Statuten des Capitels nur noch erhaltene Fragment, welches im K. Geh. Ministerial-Gesammt-Archive aufbewahrt wird.

XXXIV. Johann Blankenfelds Dienstreibers an den Churfürsten wegen der Pfarre zu Cottbus und der ihm verheissenen Domprobstei, vom Jahre 1507.

Ich, Johannes Blankenfeldt, der rechtenn Doctor, mit keghenwärtigher meynner handschrift vnnnd ghewonlichen pitzir bekenne, nachdem die durchlauchtigheste hochgeborn Fürtten vnnnd herrn, herr Joachim Churfürst etc., vnnnd herr Albrecht ghebruder marggrafenn czu Brandenburg vnnnd czu Stettin, pommerenn hertzoghenn etc., meynn gnädigster vnnnd gnädiger herr, aus sonderlicher gnad vnnnd eigenem bewegnus gnedigklichen czughefagt vnnnd verschrieben, mich aus högstenn vleisses vnnnd vermughens, mit vorberth, rat vnnnd hilff czum erst verledigtenn stift, so in irer fürstlichen gnaden Landenn gheleghenn, nemlich Brandenburgk, Lëbus vnnnd havelbergk czufürderenn vnnnd verheffenn, einhalt irer fürstlichen gnaden verschriebunghe, Hab ich vff das wiedervmb iren fürstlichen gnaden ghelobt vnnnd czughefagt, ghelobe, czusaghe vnnnd verschreibe auch keghenwärtigk, mich meyn lebenslangk vnder iren fürstlichen gnaden vnnnd dero lanndt mit wonunghe czu enthaldenn, Jrenn fürstlichen gnaden rathes vnnnd dinstes weisse czugethan czu seynn, vnnnd wider iren fürstlichen gnaden radt edder werkenn nicht czu handelenn, edder mich wider irenn fürstlichen gnaden ghebrauchen czu lassenn. Szo auch ire fürstlichen gnaden mich bereidt mit der pfarre czu kotbis vnnnd etzlichen primarienn gnedigklich versehen, ghelobe ich bemeltenn irem fürstlichen gnaden mich noch drei iar, vff nativitat Christi schirft die iarezeit anezufahen, czu Frankfurdt bei der vniuersität vnnnd dem ordinariat, doch vff ir fürstlichen gnaden ghefallen, meines vermughens czu bemughen, vnnnd noch den ausgang hieher in hoff mit III gheruften pferdenn irenn gnadenn, wie anders ihre gnaden ret, czu dienen, wesentlich czu fughenn vnnnd in des bei iren fürstlichen gnadenn beharren, alles ghetrewlich vnnnd vngheferlich. Gegeben Colen an der Sprew Sonntags nach Katarinā im XV^e. VII. iar.

Nach dem Original des Königl. Geh. Ministerial-Gesammt-Archives.

XXXV. Das Domecapitel zu Havelberg stellt das Hospitalitäts-Recht des Churfürsten wieder her und verspricht sich dafür beim Pabste zu verwenden, daß sowohl dieses als das Patronat über die Probstei dem Churfürsten zugesichert werde, im Jahre 1507.

Wir Kerstian Wultzke Probst vnd gantz Capitell der Kirchen zu Havelberg, bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem Briue, vor vnss vnd vnser nachkommen vnd sunst vor allermeiniglich, die In sehen, heren oder lesen, als den zischen den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Hern, Here Joachim, dess heiligen Römischen Reichs Erz-Camerer Churfürst, vnd Here Albrechten, gebrüdern, Marggrafen zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern etc. Herzogen, Burggrauen zu Nürnbergk vnd Fürsten zu Rügen, vnfern gnedigsten Hern vnd gnedigen Hern, vnd vnss, In

der Transmutation vnd verwandelung vnser Kirchen vnd Ordens In einem weltlichen Stift vnd Tumbkirchen, So bepflliche heyligkeit auff beweglichen vrsachen gnediglich erlaubt vnd zugegeben, Sonderlich der Hospitalitet vnd leger auch ander Artickell haben, Jrrung entstanden, dass wir vnß mit Iren Fürstlichen gnaden deshalben volgender meinung vertragen, bewilliget vnd verschrieben haben, vertragen, bewilligen vnd vorschreiben vnß In Crafft und macht dits Brieffes, als das wir vnd vnser Nachkommen der Kirchen zu Havelberg Iren Fürstlichen gnaden, Irer Fürstlichen gnaden Erben vnd nachkommen, vor sich vnd Irer Fürstlichen gnaden Rethen vnd Diener, die Hospitalitet vnd leger wie von alterß bis her kommen, ane alle verhinderung, einrede vnd behelf, In vnd auß vnser vnd vnser Kirchen güter nach nottdurft bestellen vnd verschaffen wollen, auch zu Jeglicher Zeit einen sonderlichen schaffer darzu ordnen vnd setzen, dieselben leger Irer Fürstlichen gnaden erben vnd nachkommen auch Iren Rechten vnd dienern, auff Ire ansuchen In vnser Probstei aufzurichten, vnd wu darahn einhrey verfeummuß geschehe, sollen Ir aller gnaden macht haben In denselben vnserer vnd vnser Kirchen güther zu pfanden, so oft das noth geschicht, unangesehen, das In der Päblichen Bullen aufgedruckt, das die Hospitalitet vnd leger gegen Jus patronatus vnd leihung der vier prebenden soll abgestalt werden. Wir sollen vnd wollen auch denselben Artickell Im bepfllichen hoff zu Rom andern vnd purgiren lassen, Damit der hinfür kein krafft haben, noch gegen Iren Fürstlichen gnaden soll gebraucht werden. Forder bewilligen vnd verpflichten wir vnß, vom stund In bebütlichen Hoff Procuratores zu constituiren vnd zusetzen, mit vleiß darahn zu seyn, zu supliciren vnd zu bitten, Jus patronatus vnd leihung der Probsteien In vnser Kirchen neben den vier prebenden zu Jeglicher Zeit, wan die verleidigt, obgemelten vnsern gnedigsten vnd gnädigen Hern, Iren gnaden Erben vnd nachkommen zuzueigen vnd zugeben, doch auf Ihrer Fürstlichen gnaden kost vnd darlegen, alleß getrewlich vnd vngeuerlich. Zu Urkund haben wir diesen Brieff mit Mein des Probst auch vnser Capitell und Kirchen anhangenden Ingeliegeln versiegelt. Der gegeben ist zu Havelberg, Nach Christi vnser Hern geburt Taufend Funffhundert vnd In Siebenden Jare, Montags ahm tage Cecilie.

Lenz, Stiftschiff. v. Havelberg S. 77.

XXXVI. Bischof Johann vergleicht das Capitel zu Havelberg mit dem Probste wegen dessen Provision, im Jahre 1508.

Wy Johannes von Gods gnaden, Bischof tho havelberg, Bokennen apenbar vor vns, vnser Nachkamen vnd sonst vor einem Idermanne, dath Im Jare vnd dage, wo benedden, vor vns vf vnser Borch plattenborg personlich erschenen sint die werdigen vnd achtbaren vnser leuen getrewen herrn Cristianus Wultzke prowt eyns, henricus van eytede Decan, Nicolaus postelin Senior, petrus Fryfeke Canonick vnd petrus Roloff Cantor vnser kerken havelberg van twynerdigheit also sie wenthe ahn dissen dag der Vthsetzung edder prouision wegen, wo genante prowt alleyne die tydt syns leuends von genantem vnsern Capittel beschede vnd eygende vnd so anders prowest, Decan vnd gantzem Capittel gemelter breke haluen gans vnd all freuntlichen ock grüntlichen, Nach beyder parthe Bewillung vnd vnbort, von eyn gefettet vnd gescheiden, also dath gemelten Decan vnd Capittel vorbenumenden proweste mit dessen hyr nach gescreuen gudern prouidert hebben vnd vor feyne prouision schal behalden alleyne die tydt syns leuends, In mathen wo In allen artikelen vnd